

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit Grundrasen aus Armleuchteralgen

Aufnahmeort:

Anlage:

Datum:

Kartierer:in

Nachbestimmung:

Lebensraumtypische Arten			Häufigkeit				Weitere Arten			Häufigkeit			
						gesamt							gesamt
Arten der Grundrasen							Potamogeton friesii	Stachelspitziges Laichkraut					
Chara aspera	Raue Armleuchteralge						Potamogeton lucens	Spiegelndes Laichkraut					
Chara contraria	Gegensätzliche Armleuchteralge						Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut					
							Potamogeton perfoliatus	Durchwachsendes Laichkraut					
Chara globularis	Zerbrechliche Armleuchteralge						Potamogeton pullsilus	Zwerg-Laichkraut					
Chara vulgaris	Gewöhnliche Armleuchteralge						Utricularia vulgaris	Gemeiner Wasserschlauch					
Chara filiformis	Faden- Armleuchteralge												
Chara virgata	Feine Armleuchteralge						Myriophyllum verticillatum	Quirl-Tausendblatt					
Nitella mucronata	Stachelspitzige Glanzleuchteralge						Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest					
Nitella opaca							Ranunculus circinatus	Spreizender Wasserhahnenfuß					
Nitella spec.	Glanzleuchteralgen						Fontinalis antipyretica	Gewöhnliches Quellmoos					
Nitellopsis obtusa	Stern-Armleuchteralge						Hippuris vulgaris f. fluitans	Tannenwedel					
Najas marina	Großes Nixkraut						Nuphar lutea	Teichrose					
							Nymphaea alba	Weißer Seerose					
							Schoenoplectus lacustris	Teichsimse	submers				
Stratiotes aloides f. subm.	Krebsschere, submers												
Vaucheria dichotoma	Grünalge	9-12 m											
Eutrophierungszeiger							Häufigkeit						
Ceratophyllum demersum	Rauhes Hornblatt										Deckung		
Myriophyllum spicatum	Ähriges Tausendblatt						r	1 Individuum, vereinzelt, sehr sporadisch,			< 1 %		
Potamogeton crispus	Krauses Laichkraut						+	2 - 5 Individuen, sporadisch,			1 - 5 %		
Stuckenia pectinata	Kamm-Laichkraut						1	6 - 50 Individuen, mit geringer Deckung			< 5 %		
							2	sehr reichlich, > 50 Individuen und Deckung < 5 %			6 - 25 %		
								oder					
Spongilla	Süßwasser-Schwämme						3	Individuenzahl beliebig,			26 - 50 %		
Muscheln							4	Individuenzahl beliebig,			51 - 75 %		
Orconectes limosus	Kamberskrebis						5	Individuenzahl beliebig,			76 - 100 %		

Anmerkung: Fett markiert und umrahmt - Arten der Characeen-Grundrasen; UF - Untersuchte Teilfläche des Sees; G - Gesamtergebnis aus den untersuchten Teilflächen

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit Grundrasen aus Armleuchteralgen-

Aufnahmeorte:

Datum:

Kartierer:in

Gesamtbewertung:

	A - hervorragend	B - gut	C - mittel bis schlecht
Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen	> 3 typisch ausgebildete Vegetationsstrukturelemente der der Verlandungsvegetation (Erlen-Bruchwald, Weiden-Gebüsch Wasserried, Wasserröhricht mit Grundrasen Bedeckungsgrad des besiedelbaren Gewässergrundes mit Characeen-Unterswasserrasen > 50 %	2 - 3 typisch ausgebildete Vegetationsstrukturelemente der der Verlandungsvegetation (Erlen-Bruchwald, Weiden-Gebüsch Wasserried oder Waldrand mit Totholz im Wasser	1 typisch ausgebildetes Vegetationsstrukturelement der der Verlandungsvegetation (Erlen-Bruchwald, Weiden-Gebüsch Wasserried oder Waldrand mit Totholz im Wasser
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars	A - vorhanden > 4 Arten vertreten	B - weitgehend vorhanden 2 - 4 Arten vorhanden	C - in Teilen vorhanden 1 bzw. > als 1 Art , aber mit nur wenigen Exemplaren
Beeinträchtigungen	A - gering weitgehend ohne, keine oder sehr lokal Eutrophierungs-/Störzeiger vorhanden	B - mittel Beeinträchtigung mäßig ausgeprägt, Eutrophierungszeiger wie <i>Kamm-Laichkraut</i> , <i>Rauhes Hornblatt</i> , <i>Ähriges Tausendblatt</i> 10 bis 25 % der Wasserpflanzenv.	C - stark Beeinträchtigungen stark ausgeprägt und mit z.T. deutlichen Auswirkungen, Eutrophierungszeiger > 25 % der Wasserpflanzenveg.
anthropogene Einflüsse Wühlschäden: Trittschäden	naturnaher Verlandungssaum/ Makrophytenfläche fehlt auf < 10 % der Uferlänge/Fläche	lediglich kleinflächige Störungen 10 - 25 % durch anthropogene Nutzung überformt	> 25 % der Uferlänge/Makrophytenfläche durch anthropogene Nutzung überformt
UMG Bestand: UMG:	bei tiefen Gewässern untere Makrophytengrenze > 8 m	bei tiefen Gewässern untere Makrophytengrenze 4 - 8 m	bei tiefen Gewässern untere Makrophytengrenze > 2,5 - 4 m

Beachte: Bei den Habitatstrukturen gehen die Vegetationsstrukturelemente mit 1/3 und die Characeen-Unterswasserrasen mit 2/3 in die Berechnung ein.

20.07.19

Bei den Beeinträchtigungen ist der schlechteste Parameter wertbestimmend.

Die Gesamtbewertung ergibt sich aus den untersuchten Teilflächen.